

# Galerie Bernet Bertram

## Presseinformation

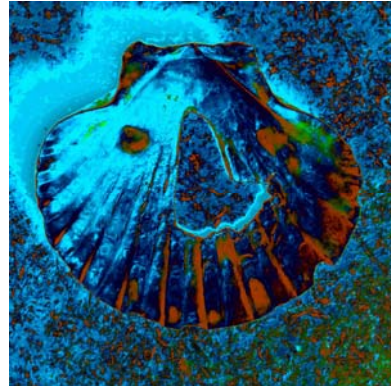
### PICO RISTO PHOTOGRAPHER

**7. September bis 19. Oktober 2024**  
**Eröffnung: 6. September 2024, 18 - 20 Uhr**

**Der Künstler ist anwesend**

**Goethestraße 2-3, 10623 Berlin**

**Aufgang B über den Hof**



Pico Risto, Nightwalk, 2019 (Detail)  
Courtesy: The artist and Galerie Bernet Bertram

Wir freuen uns, Sie zur Berlin Art Week 2024 auf die Ausstellung des in Berlin lebenden Fotokünstlers **Pico Risto** hinzuweisen.

Seit vielen Jahrzehnten hält Pico Risto Ereignisse des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens, der Mode und der Kunst fotografisch fest. In neueren Arbeiten widmet er seine Aufmerksamkeit Motiven der Natur, Himmelsphänomenen, fängt Landschaften und Wolkenformationen unter besonderen Lichtsituationen ein. Pico Risto greift dabei eine Technik auf, die er bereits während seiner Zeit als Modefotograf in den 70er Jahren meisterhaft beherrschte: das Kolorieren von Fotos. Ging es damals um das Einfärben von Details wie Schuhen, Lippen und Fingernägeln (für das ihn auch Helmut Newton engagierte), so wandelt Pico Risto heute im Sinne fotografischer Malerei bzw. piktoraler Fotografie Bilder von Naturerscheinungen, Blumen und Blüten in kunstvolle Abstraktionen.

Bäume und Äste werden zu Körpern, Gesichtern oder Skulpturen („Scull, 2020; Winterdance, 2020; Demondefeater, 2022“). Ein Tautropfen zeigt sich als schimmernde Perle („Pearl, 2021“), eine gefrorene Fensterscheibe wird zu einem frozen Moment (Nightlife - On Ice, 2021). Oft wirken die Ergebnisse wie Grafiken und Gemälde („Cloud Sculpture, 2022“; „Smell of Rain, 2024“). Dabei favorisiert Pico Risto dramatische Hell-Dunkel-Kontraste, arbeitet mit verschiedenen Farbschichten, um besondere Stimmungen hervorzuheben, wie zum Beispiel in einer morgendlichen Szene des großen Naturtheaters (Half past Five, 2024). Oder er nutzt die Oberflächen von Wasser und Glas zur Spiegelung von Himmel und Mond (Transatlantic Flight, 2019; Las dos Lunas, 2021).

Teil der Ausstellung ist auch scheinbar Alltägliches: Straßenszenen, Porträts und Momentaufnahmen aus dem Berliner Leben, wie von dem Original und Kunstsammler Rolf Eden oder dem 2021 verstorbenen Künstler und Musiker Robert Rutman. Auch hinter diesen Bildern steht jeweils eine ganze Welt. Sie runden diese Ausstellung mit insgesamt etwa 40 Exponaten in verschiedenen Formaten ab.

**Pico Risto**, geboren 1955 in Wächtersbach (Hessen), studierte von 1972 bis 1976 Fotografie und Malerei am Lette Verein sowie an der Hochschule der Bildenden Künste in Berlin (heute UdK). Von 1979 bis 1984 lebte er als freischaffender Fotograf in Paris, arbeitete außerdem in Ibiza und New York. Seit Ende der 70er Jahre wurden seine Arbeiten in Ausstellungen in Spanien, Paris, Deutschland gezeigt. Veröffentlichungen in internationalen Magazinen wie der amerikanischen „Vogue“, „Photomagazine“, „Zoom“, „Rock & Folk“, „Ultima Hora“ und der internationalen Tagespresse. Pico Risto lebt und arbeitet heute in Berlin.

**Galerie Bernet Bertram**  
**Christian Bertram | Dr. Simone Bernet**  
**info@bernet-bertram.com**  
**Telefon: +49 (0)30 32 30 11 33**

**Öffnungszeiten:**

Mittwoch - Freitag 14 - 18 Uhr, Sonnabend 12 - 16 Uhr u.n.V.

**Besondere Öffnungszeiten zur Berlin Art Week:**

Freitag 14 - 19 Uhr, Sonnabend 12 - 18 Uhr, Sonntag 13 - 17 Uhr

Er lässt sich in keine Schublade stecken. Gleichwohl erzählen seine Bilder ganze Geschichten, spiegeln die Atmosphäre ihrer Zeit wider und gehen zugleich darüber hinaus.

Pico Risto begleitet seit Jahrzehnten das gesellschaftliche, kulturelle und künstlerische Leben mit seiner Kamera und zeigt nun in einer umfassenden Ausstellung 38 ausgewählte Werke als Fine Art Prints in verschiedenen Formaten. Die Ausstellung umfasst Fotografiken sowie farbige Abstraktionen von Naturphänomenen, Pflanzen und Landschaften, die den Betrachter an Gemälde erinnern.

Ein zentrales Element seiner Arbeit ist das Kolorieren, eine Technik, die Risto bereits während seiner Jahre in der Modefotografie auf Ibiza und in Paris entwickelte. Ein herausragendes Beispiel hierfür ist die mystisch-magische Fotosession "Kate, Fleur d'Ibiza" von 1978. Was einst in der Modefotografie das Einfärben und Hervorheben von Schuhen, Lippen und Fingernägeln war, ist heute die Verwandlung von Naturaufnahmen in abstrakte Kunstwerke, die die Grenze zwischen Fotografie und Malerei verwischen. So wird etwa eine gefrorene Fensterscheibe in "Nightlife - On Ice" (2021), entstanden während der Corona-Ausgangsbeschränkungen, zu einem magischen Moment eingefrorener Zeit. Ein Tautropfen verwandelt sich in die funkelnde "Pearl" (2021), während Baumstämme, Äste und Zweige in Werken wie "Skull" (2020), "Winterdance" (2020) und "Demondefeater" (2022) humorvoll zu Körpern, Gesichtern und Skulpturen mutieren.

In seinen Landschaftsaufnahmen und Wolkenstudien fängt Pico Risto besondere Lichtsituationen, Formen und Zeichen ein, die er anschließend so bearbeitet, dass sie seine Gefühle und Stimmungen widerspiegeln. Werke wie "Cloud Sculpture" (2022) und "Smell of Rain" (2024) zeugen von diesem intuitiven Umgang mit Farbe und Raum. Oft sind es Erinnerungen, die sich über die Jahre angesammelt haben und in den Bildern Ausdruck finden. Risto arbeitet mit Proportionen, Farbschichtungen und dramatischen Hell-Dunkel-Kontrasten, um die Natur in all ihrer Pracht und Stimmung einzufangen, wie in "Half past Five" (2024) und "Transatlantic Flight" (2019), einer Spiegelung des Himmels im Wasser der Spree.

Die Ausstellung zeigt zudem Straßenszenen wie ein aufziehendes Tiefdruckgebiet über der Wilmersdorfer Straße (2024) oder das Generationenbild der Oranienstraße (2000), das sich von einem Ort des Weltuntergangs zu einem pulsierenden Zentrum entwickelt hat. Porträts und Schnappschüsse des Berliner Nachtlebens, darunter von Rolf Eden und dem 2021 verstorbenen Robert Rutmann, runden die Ausstellung mit insgesamt rund 40 Exponaten ab.

Pico Risto lässt sich in keine Schublade stecken. Seine Werke sind Ausdruck ihrer Zeit und Atmosphäre und weisen zugleich weit darüber hinaus.

#### AUSSTELLUNGEN (U. A.)

1977

Galeria el Mensajero, St. Eulalia del Rio / Ibiza

1980

Expo "Photographisme", Centre Polaroid Paris, mit Andy Warhol

1988

Galerie Lindengarten / Berlin

1996

"Topos Torgau", Zeughaus Torgau/ Sachsen

2001

Ausstellungen in der Stiftung Starke und Chuaki - Galerie

2004

„Baumtraum“ Galerie erotic - art, Dresden

2005

„Areas of Chance“ Haus am Lützowplatz

#### VERÖFFENTLICHUNGEN

Veröffentlichungen in internationalen Magazinen wie der amerikanischen „Vogue“, „Photomagazine“, „Zoom“, „Rock & Folk“, „Ultima Hora“ und internationaler Tagespresse

1996

„Topos Torgau“, Zeughaus Torgau / Sachsen

1999

„Ein Jahr im Gasthaus ‚Lentz‘ / Berlin“, konzeptionelles Fotobuch „Die Entdeckung der Zeit“ mit Texten von Walter Aue

2002

„Du kriegst was du siehst“, Fotoband im Karin Kramer - Verlag

**Pico Risto**, born in 1955 in Wächtersbach (Hesse), studied photography and painting from 1972 to 1976 at the Lette Verein and the Berlin University of the Arts. From 1979 to 1984, he lived as a freelance photographer in Paris, participated in a workshop on Pictorialism with Andy Warhol at the École des Arts Décoratifs and the Bibliothèque Nationale. He has also lived and worked in Ibiza, Barcelona, and New York from 1987 to the present. Pico Risto currently lives and works in Berlin and Wächtersbach (Hesse).